



ANTRAG	Vorlage Nr.:	2018/0304		
KULT-Gemeinderatsfraktion				
Einrichtung eines Spielplatzes in der Karlsruher Innenstadt				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	17.07.2018	32	x	

Die Stadt erweitert das Freizeitangebot in der Karlsruher Innenstadt um einen Spielplatz für die Altersstufen 0 bis 6 und 6 bis 12 Jahre.

Sachverhalt / Begründung

Die Karlsruher Innenstadt ist gut besucht. In den letzten Jahren hat die Aufenthaltsqualität jedoch unter den Bauarbeiten der Kombilösung gelitten. Um die Karlsruher Innenstadt für Familien attraktiv zu halten, sollte die Stadt für kleine und größere Kinder sowie deren Betreuungspersonen das Angebot in der Innenstadt vergrößern. Dazu gehört, Sitz- und Spielmöglichkeit zu schaffen. Im Zuge der Fertigstellung der U-Strab will die Stadt ohnehin eine Aufwertung der Innenstadt vornehmen. In der neuen, „bunten Stadt“, die Teil des Korridortheemas „Soziale Stadt“ und in die Karlsruher IQ-Prozesse eingegliedert ist, soll die vielseitige Stadtgesellschaft unterschiedliche Plätze finden. Für die Jüngsten böte ein Spielplatz eben so einen Raum.

Laut Statistischem Jahrbuch 2017 gibt es eine Unterversorgung an Spielflächen in der Innenstadt (8.976m² in der Innenstadt-West und 829m² in der Innenstadt-Ost). Konkret gibt es derzeit nur zwei öffentliche Spielangebote in der Innenstadt: am Kirchplatz St. Stephan und auf dem Lidellplatz. Der erste Spielplatz bietet für Kinder unter sechs Jahren nur einen Sandkasten, der zweite ist für das Laufpublikum der Einzelhandelsgeschäfte entlang der Kaiserstraße weit ab der üblichen Route. Gerade Touristen nehmen dieses Angebot nicht wahr, da es kaum bekannt ist. Ziel muss es sein, mit einem weiteren Spielplatz in der Innenstadt die Aufenthaltsqualität und Attraktivität für Besucher mit Kindern zu verbessern.

In Kooperation mit Unternehmens- und Gewerbetreibenden könnte die gesamte Infrastruktur für einen angenehmen und andauernden Stadtaufenthalt für Familien verbessert werden. So z.B. durch Angebote der netten Toilette, Wickeltische, Möglichkeiten, um Babynahrung aufzuwärmen, etc. Dies wäre eine proaktive Bewerbung des eigenen Zertifikats „Kinder- und familienfreundlicher Service“.

unterzeichnet von:

Erik Wohlfeil

Max Braun

Lüppo Cramer

Michael Haug

Uwe Lancier